

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 17. Juni 1904.

Nr. 25

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, St. Gallen, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gossau, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Gerle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Zwanglose Gedanken über liturgischen Gesang und dessen Förderung.

Referat an der Delegierten-Versammlung des kantonalen Säkularvereins Luzern
im Hotel Union, 4. Februar 1904.

Geehrte Versammlung!

Wir leben gegenwärtig in einer kirchenmusikalisch wichtigen und interessanten Zeit. Unser hl. Vater, Papst Pius X., selbst ein guter Musiker, hat endlich den Schritt gewagt, vor dem es seinen Vorgängern zu fürchten schien. Er will auch in den romanischen Ländern, vor allem in Italien selbst, der Kirchenmusik wieder aufhelfen, und es ist für uns besonders interessant und freudig, daß der hl. Vater selbst als bestes Mittel hierzu in seinem neuesten Erlasse dasjenige bezeichnet, was auch anderswo der Kirchenmusik wieder auf die Beine geholfen hat: nämlich die intensivere Pflege des Chorals. Mit diesem Worte bin ich schon mitten in meinem Thema drin, denn liturgisch singen heißt eigentlich in erster Linie Choral singen, der Choral ist ja der spezifisch liturgische Gesang.